

Medienmitteilung

Swiss Re erzielt im ersten Halbjahr 2018 soliden Gewinn von 1,0 Mrd. USD dank verbessertem P&C-Underwriting-Ergebnis und selektivem Prämienwachstum

- 1,0 Mrd. USD Konzerngewinn im ersten Halbjahr 2018; gebuchte Bruttoprämien stiegen um 8,0% auf 19,6 Mrd. USD
- Neue Richtlinie der US GAAP-Rechnungslegung belastet Ergebnis; ohne Änderung der Rechnungslegung läge Konzerngewinn bei 1,2 Mrd. USD, vergleichbar mit dem Halbjahresergebnis 2017
- Property & Casualty Reinsurance (P&C Re) steigert Gewinn um 38% auf 752 Mio. USD; Schaden-Kosten-Satz beträgt 92,9%, Eigenkapitalrendite (ROE) 14,5%
- Life & Health Reinsurance erzielt 398 Mio. USD Gewinn; gebuchte Bruttoprämien stiegen um 15,2% auf 7,4 Mrd. USD; 11,5% ROE
- Corporate Solutions erhöht Gewinn um 49% auf 58 Mio. USD in einem sich moderat verbessernden Marktumfeld; gebuchte Bruttoprämien¹ stiegen um 18,5%; 5,0% ROE
- Life Capital generiert aussergewöhnlich hohe liquide Mittel in Höhe von brutto 848 Mio. USD; gebuchte Bruttoprämien gesteigert auf 1,8 Mrd. USD; 1,1% ROE
- Rendite auf Kapitalanlagen (ROI) beträgt 2,6%, belastet durch Richtlinie zur US GAAP-Rechnungslegung; ohne diese läge ROI bei 3,0%; Umlaufrendite von 2,9%
- P&C Re-Prämienvolumen stieg seit Jahresbeginn um 9% – inkl. Juli-Vertragserneuerungen; die Preisqualität verbesserte sich um 2%
- Swiss Re prüft allfälligen Börsengang von ReAssure im Jahr 2019

Zürich, 3. August 2018 – Swiss Re erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2018 einen Konzerngewinn von 1,0 Mrd. USD, was auf moderate Grossschäden und eine verbesserte versicherungstechnische Profitabilität zurückzuführen ist. Die Eigenkapitalrendite (ROE) der Gruppe betrug 6,3% für das erste Halbjahr 2018. Ohne die Auswirkungen der neuen Richtlinie für die US GAAP-Rechnungslegung läge die geschätzte Eigenkapitalrendite (ROE) bei 7,7%. Die gebuchten Bruttoprämien stiegen um 8,0% auf 19,6 Mrd. USD, insbesondere dank Prämienwachstum im Kranken- und Lebengeschäft der Gruppe. Swiss Re konnte ihre sehr starke Kapitalausstattung halten und ist gut

Media Relations,
Zürich
Telefon +41 43 285 7171

New York
Telefon +1 914 828 6511

Singapur
Telefon +65 6232 3302

Investor Relations,
Zürich
Telefon +41 43 285 4444

Swiss Re AG
Mythenquai 50/60
CH-8022 Zürich

Telefon +41 43 285 2121
Fax +41 43 285 2999

www.swissre.com
 @SwissRe

¹ Die gebuchten Bruttoprämien umfassen Prämien für Versicherungen in Derivateform, ohne internes Fronting für die Geschäftseinheit Reinsurance.

positioniert, um Marktchancen zu nutzen und sich weiterhin auf ihre Prioritäten im Kapitalmanagement zu konzentrieren.

Christian Mumenthaler, Group Chief Executive Officer von Swiss Re: «Es ist positiv, dass sich die Marktbedingungen endlich graduell erholen. Wir konnten unsere Profitabilität und Underwriting-Performance – insbesondere in P&C – verbessern. Unsere solide Performance verdeutlicht einmal mehr die erfolgreiche Strategie unseres diversifizierten Geschäftsportefeuilles. Und ich freue mich, dass die Swiss Re Gruppe weiter gewachsen ist.»

Swiss Re verzeichnet im ersten Halbjahr 2018 einen soliden Konzerngewinn von 1,0 Mrd. USD

Swiss Re verzeichnete im ersten Halbjahr 2018 einen Gewinn von 1,0 Mrd. USD, trotz negativer Auswirkungen der am 1. Januar 2018 in Kraft getretenen neuen Richtlinie für die US GAAP-Rechnungslegung zur Behandlung und Bewertung von Kapitalbeteiligungen. Diese geänderte Rechnungslegung wirkte sich im ersten Halbjahr 2018 mit geschätzten 265 Mio. USD negativ auf das Ergebnis vor Steuern aus. Ohne diese Veränderung läge das Halbjahresergebnis bei 1,2 Mrd. USD. Da die Änderung nicht rückwirkend gilt, sind die aktuellen Ergebnisse aufgrund der Umsetzung der Richtlinie zu Beginn dieses Jahres nur beschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Die Resultate des ersten Halbjahres 2018 ohne die geschätzten Auswirkungen der veränderten Rechnungslegung werden im Folgenden zu Referenzzwecken ausgewiesen.

Die Gruppe generierte im ersten Halbjahr 2018 eine Eigenkapitalrendite (ROE) von 6,3%, die Rendite auf Kapitalanlagen (ROI) belief sich auf 2,6%, wobei beide Kennzahlen die Auswirkung der geänderten Rechnungslegung im Jahr 2018 widerspiegeln. Ohne die Auswirkungen der veränderten Rechnungslegung läge die geschätzte Eigenkapitalrendite bei 7,7% und die entsprechende Rendite auf Kapitalanlagen bei 3,0%. Die Umlaufrendite festverzinslicher Wertschriften, die von der Umstellung in der Rechnungslegung nicht betroffen ist, lag stabil bei 2,9%.

Die gebuchten Bruttoprämien stiegen im ersten Halbjahr 2018 um 8,0% auf 19,6 Mrd. USD dank Wachstum im Kranken- und Lebengeschäft sowie massgeschneiderter Transaktionen.

Per 30. Juni 2018 verringerte sich das Eigenkapital auf 30,1 Mrd. USD. Nach Ausschüttung von 2,3 Mrd. USD in Form von Dividendenzahlungen und Aktienrückkaufprogrammen betrug der Buchwert pro Aktie Ende Juni 2018 97,21 CHF bzw. 97,92 USD gegenüber 103,37 CHF bzw. 106,09 USD Ende Dezember 2017.

Swiss Re bleibt sehr stark kapitalisiert und ist gut positioniert, um jegliche Herausforderungen erfolgreich meistern zu können, ihre Prioritäten im Kapitalmanagement weiterhin konsequent umzusetzen und auf potenzielle Marktchancen aktiv zu reagieren. Das am 7. Mai 2018 lancierte Aktienrückkaufprogramm im Anschaffungswert von bis zu 1,0 Mrd. CHF ist gut auf Kurs.

John Dacey, Group Chief Financial Officer von Swiss Re: «Unsere Ergebnisse waren aufgrund der veränderten US GAAP-Rechnungslegung weiterhin einer gewissen Volatilität ausgesetzt, wie bereits kommuniziert. Bereinigt um die Veränderung zeigen unsere Ergebnisse deutlich, dass sich unsere Ertragslage verbessert hat, insbesondere die Underwriting-Performance bei P&C. Zudem zeigt unser Investitionsergebnis, dass wir ein hochwertiges Anlageportefeuille mit einer stabilen Umlaufrendite halten konnten. Wir verfügen nach wie vor über eine sehr starke Kapitalausstattung und sind für allfällige Herausforderungen bestens gerüstet.»

P&C Re-Ergebnisse spiegeln stärkere Underwriting-Performance wider

Der Gewinn von P&C Re belief sich im ersten Halbjahr 2018 auf 752 Mio. USD dank einer soliden Underwriting-Performance und einem günstigen Grossschadenverlauf.

Für das erste Halbjahr 2018 lag die Eigenkapitalrendite (ROE) bei 14,5%, der Schaden-Kosten-Satz verbesserte sich auf 92,9% von 97,4% im Vergleichszeitraum 2017; Grossschäden blieben aus und die Entwicklung aus vorausgegangenen Schadenjahren war günstig.

Die gebuchten Bruttoprämien stiegen im ersten Halbjahr 2018 um 1,8% auf 9,6 Mrd. USD, getrieben von einer positiven Wechselkursentwicklung.

Juli-Vertragserneuerungen von P&C Re mit höheren Prämienvolumen und Preisen

Nach den Juli-Vertragserneuerungen von P&C Re, die vor allem Nord- und Südamerika umfassen, hat Swiss Re die Qualität ihres Portefeuilles verbessert. Die Preisqualität steigerte sich um 2%; die Erhöhungen fielen in den schadenbelasteten Sparten am stärksten aus, während in den meisten anderen Portefeuilles und Regionen moderate Preiserhöhungen zu verzeichnen waren. Seit Jahresbeginn stieg das Vertragsprämienvolumen um 9% auf 14,4 Mrd. USD. Swiss Re investierte weiterhin in Bereiche, in denen ein attraktiver ökonomischer Gewinn generiert wird. Die risikobereinigte Preisqualität des erneuerten Portefeuilles verbesserte sich im Juli auf 104% und liegt im Durchschnitt seit Jahresbeginn bei 103%.

L&H Re weiterhin mit starkem Ergebnis und profitabilem Wachstum; 11,5% ROE

Der Gewinn von L&H Re belief sich im ersten Halbjahr 2018 auf 398 Mio. USD, primär aufgrund einer verbesserten Underwriting-Performance in Asien und EMEA und trotz der Auswirkungen einer saisonal bedingten, höheren Anzahl von Schadenfällen in den USA. Dies resultierte in einer Eigenkapitalrendite (ROE) von 11,5% für das erste Halbjahr 2018. Das Vorjahr beinhaltete höhere realisierte Gewinne aus Aktienverkäufen. Die laufende Rendite festverzinslicher Wertschriften blieb im Vorjahresvergleich stabil bei 3,3%.

Die gebuchten Bruttoprämien stiegen im ersten Halbjahr um 15,2% auf 7,4 Mrd. USD; 1,0 Mrd. USD höher als im ersten Halbjahr 2017. Das

Ergebnis ist auf die positiven Auswirkungen von gruppeninternen Retrozessionsvereinbarungen sowie auf Wachstum in Asien und EMEA und positive Wechselkursentwicklungen zurückzuführen. Bei konstanten Wechselkursen betrug der Anstieg 11,2%.

Corporate Solutions profitiert von leicht verbessertem Marktumfeld, deutliches Prämienwachstum im Primary-Lead-Geschäft

Die Geschäftseinheit erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2018 einen Gewinn von 58 Mio. USD. Das Ergebnis profitierte von einer geringeren Belastung aus Naturkatastrophen und einer günstigen Entwicklung aus dem Vorjahresgeschäft. Teilweise wurde dieser Effekt durch höhere Man-made-Grossschäden ausgeglichen. Die Performance wird weiterhin stark von Geschäft beeinflusst, das in vorangehenden Zeichnungsjahren, insbesondere im letzten Jahr, gezeichnet wurde – was in den ersten sechs Monaten 2018 zu einem Schaden-Kosten-Satz von 101,7% führte. Die Eigenkapitalrendite (ROE) für das erste Halbjahr 2018 belief sich auf 5,0%.

Die gebuchten Bruttoprämien² stiegen um 18,5% auf 2,0 Mrd. USD, insbesondere aufgrund des Wachstums im Primary-Lead-Geschäft, das von der strategischen Investition zu profitieren beginnt.

Sowohl die Prämiensätze als auch die Geschäftsbedingungen haben sich nach den Naturkatastrophen des Vorjahres verbessert, so dass in den von Schäden betroffenen Verträgen hohe einstellige Preissteigerungen erzielt werden konnten. Dennoch gestaltet sich das Preisumfeld weiterhin anspruchsvoll.

Corporate Solutions investierte im ersten Halbjahr 2018 weiterhin in ihre Primary-Lead-Kompetenzen. Dank ihrer Technologieplattform kann die Geschäftseinheit heute Unternehmen, welche in 18 Ländern domiziliert sind lokal – und aus 9 dieser 18 Länder zusätzlich international – Versicherungsschutz anbieten. Die globale Netzwerkstruktur von Corporate Solutions erstreckt sich heute über mehr als 80 Länder.

Corporate Solutions baute ihre weltweite Präsenz weiter aus, u.a. mit einer neuen Geschäftsstelle in Hamburg, die sich auf die Betreuung grosser und mittelständischer Unternehmen konzentriert. Dank einer neuen Lizenz für Direktversicherungen via einer neu gegründeten lokalen Tochtergesellschaft konnte Corporate Solutions ihre Präsenz auch in Mexiko stärken, wo die Geschäftseinheit seit 2014 vertreten ist.

Life Capital generiert aussergewöhnlich hohe liquide Bruttomittel und verzeichnet starkes Wachstum gebuchter Bruttoprämien

Life Capital verzeichnete im ersten Halbjahr 2018 einen Gewinn von 34 Mio. USD, was auf realisierte Nettogewinne durch den Verkauf von festverzins-

² Die gebuchten Bruttoprämien umfassen Prämien für Versicherungen in Derivateform, ohne internes Fronting für die Geschäftseinheit Reinsurance.

lichen Wertschriften, Wertberichtigungen auf Wertpapieren und geringeren Kosten zurückzuführen ist. Die Eigenkapitalrendite (ROE) lag bei 1,1%.

Die Geschäftseinheit generierte im ersten Halbjahr 2018 ausserordentlich hohe liquide Mittel von brutto 848 Mio. USD dank hoher Überschüsse, der Erlöse aus dem Verkauf der anfänglichen 5%-Beteiligung von MS&AD an ReAssure und des Abschlusses der Solvency II-Berechnung zum Jahresende 2017.

Life Capital leistete im zweiten Quartal eine hohe Dividendenzahlung von 1,1 Mrd. USD an die Swiss Re Gruppe.

Die gebuchten Bruttoprämien stiegen im ersten Halbjahr 2018 deutlich auf 1,8 Mrd. USD, vor allem aufgrund des Wachstums im Geschäft mit offenen Beständen im Einzel- und Gruppengeschäft einschliesslich einer grossen Medex-Transaktion für iptiQ EMEA sowie aufgrund der Auswirkungen von gruppeninternen Retrozessionsvereinbarungen.

Life Capital wird auch in Zukunft die selektive Akquisition von geschlossenen Versicherungsbeständen in Grossbritannien verfolgen und ihr Kranken- und Lebengeschäft (individuelle und Gruppenversicherungen) in Europa und den USA ausbauen. Die Geschäftseinheit konzentriert sich weiterhin darauf, liquide Mittel in signifikanter Höhe zu generieren und zugleich gemäss ihrer Strategie in offene Lebensversicherungsbestände zu investieren.

Die im Dezember 2017 bekannt gegebene Transaktion mit Legal & General spiegelt sich im Ergebnis von Life Capital des ersten Halbjahres 2018 in Form einer Risikotransfervereinbarung wider. Sofern die Aufsichtsbehörden zustimmen, ist zu erwarten, dass der Part VII Transfer Mitte 2019 abgeschlossen wird.

Swiss Re prüft allfälligen Börsengang von ReAssure im Jahr 2019

Swiss Re prüft mit Blick auf das Jahr 2019 einen allfälligen Börsengang (IPO) von ReAssure, ihrem Geschäft für geschlossene Lebensversicherungsbestände in Grossbritannien. Wie Swiss Re schon kommuniziert und mit der Beteiligung von MS&AD an ReAssure unterstrichen hat, ist es Teil der Strategie von Swiss Re, Kapitalbeteiligungen Dritter sicherzustellen, um weitere Transaktionen mit geschlossenen Beständen durchzuführen. Angesichts des Umfangs potenzieller Chancen, die sich mittelfristig am Markt bieten dürften, ist es für ReAssure wichtig, Zugang zu erheblichem neuem Kapital zu haben, um weitere geschlossene Bestände zu erwerben. Im Rahmen des Swiss Solvency Test Kapitalregimes unterliegt das vermögensintensive Geschäft von ReAssure signifikanten Risikozuschlägen auf Anlagen. Dennoch bleibt die Konsolidierung geschlossener Bestände ein attraktives Wachstumsfeld für Swiss Re, die weiterhin ein bedeutender Investor in ReAssure bleiben will.

Es ist derzeit offen, ob diese Prüfung zu einem Börsengang von ReAssure führen wird, wie der weitere Zeitplan verläuft und wie weitere Einzelheiten

eines allfälligen IPOs aussehen könnten, einschliesslich der Konditionen, der Struktur oder der Höhe der bei Swiss Re verbleibenden Beteiligung an ReAssure³ nach einem IPO. Weitere öffentliche Mitteilungen werden erfolgen, falls und wenn sie angebracht sind.

Unterstützung des Übergangs zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft

Swiss Re zählt zu den ersten Unternehmen der Rück-/Versicherungsbranche, die sogenannte ESG-Kriterien (Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien) systematisch in ihre Anlageentscheidungen einbeziehen. Im Juli 2017 hat Swiss Re die Einführung entsprechender Kriterien angekündigt und ein Jahr danach bestätigt, dass ESG-Benchmarks wirtschaftlich sinnvoll sind. ESG-Kriterien finden heute bei nahezu 100% des Anlageportefeuilles von Swiss Re Anwendung.

Zusätzlich hat Swiss Re im Juli 2018 mit der Umsetzung einer Kraftwerkskohlerichtlinie als Bestandteil des Sustainability Risk Framework der Gruppe begonnen. Gemäss der neuen Richtlinie wird Swiss Re keine Unternehmen mehr rück-/versichern, die zu mehr als 30% auf Kohle setzen. Damit hält sich die Gruppe an die Grenzwerte, die sie im Rahmen ihrer Anlagepolitik festgelegt hatte. Dies ist ein weiterer Schritt in den Bestrebungen von Swiss Re, CO₂-relevante Nachhaltigkeitsrisiken zu managen und die Umstellung auf eine klimafreundliche Wirtschaft zu unterstützen. Die Kraftwerkskohlerichtlinie bestärkt das Engagement von Swiss Re, die globale Erwärmung als Teil des Klimaabkommens von Paris aus dem Jahr 2015 auf 1,5°C - 2°C über dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen.

Christian Mumenthaler, Group Chief Executive Officer von Swiss Re: «Dies sind spannende und transformative Zeiten für Swiss Re und die Rück-/Versicherungsbranche generell. Wir sehen auch in Zukunft enormes Potenzial, da Risikopools mit dem demografischen Wandel weltweit weiter wachsen werden. Zugleich sind wir überzeugt, dass Technologie die Wertschöpfungskette der Rück-/Versicherungsindustrie grundlegend verändern wird. Wir bauen unseren Zugang zu Risikopools aktiv aus, was für unser langfristiges Wachstum entscheidend sein wird. Dabei setzen wir unser umfassendes Risikowissen gezielt ein, arbeiten eng mit unseren Kunden zusammen und nutzen innovative Technologie, um Lösungen zu entwickeln, damit mehr Menschen von Versicherungsschutz profitieren können.»

³Für den Fall, dass Swiss Re AG, die oberste Holdinggesellschaft von ReAssure, nicht mehr die Mehrheitsaktionärin von ReAssure bleibt, wird erwartet, dass Swiss Re AG für die Anleihen von Swiss Re ReAssure Limited (da diese Gesellschaft nach einem Börsengang wahrscheinlich nicht der ReAssure-Gruppe angehören wird) garantiert.

Details zur Geschäftsentwicklung seit Jahresbeginn (Vergl. H1 2017/H1 2018)

		H1 2017	H1 2018	H1 2018 ⁴
Konsolidierte Gruppe (Total)	Gebuchte Bruttoprämien (in Mio. USD)	18 145	19 589	
	Ergebnis (in Mio. USD)	1 211	1 006	1 215
	Eigenkapitalrendite (% , Jahresbasis)	7,0	6,3	7,7
	Ergebnis je Aktie (USD)	3,76	3,24	
	Rendite auf Kapitalanlagen (% , Jahresbasis)	3,5	2,6	3,0
	Umlaufrendite (% , Jahresbasis)	2,9	2,9	
	Eigenkapitalausstattung (in Mio. USD)	34 373	30 051	
P&C Reinsurance	Gebuchte Bruttoprämien (in Mio. USD)	9 404	9 570	
	Ergebnis (in Mio. USD)	546	752	789
	Schaden-Kosten-Satz (%)	97,4	92,9	
	Operative Nettomarge (%)	10,0	13,0	
	Rendite auf Kapitalanlagen (% , Jahresbasis)	3,0	2,1	
	Eigenkapitalrendite (% , Jahresbasis)	9,1	14,5	15,2
L&H Reinsurance	Gebuchte Bruttoprämien (in Mio. USD)	6 399	7 372	
	Ergebnis (in Mio. USD)	432	398	416
	Operative Nettomarge (%)	11,2	9,9	
	Rendite auf Kapitalanlagen (% , Jahresbasis)	4,2	3,6	
	Umlaufrendite (% , Jahresbasis)	3,4	3,3	
	Eigenkapitalrendite (% , Jahresbasis)	12,7	11,5	12,0
Corporate Solutions	Gebuchte Bruttoprämien (in Mio. USD)	1 745	2 043	
	Ergebnis (in Mio. USD)	39	58	65
	Schaden-Kosten-Satz (%)	104,5	101,7	
	Operative Nettomarge (%)	2,4	3,8	
	Rendite auf Kapitalanlagen (% , Jahresbasis)	3,4	2,2	
	Eigenkapitalrendite (% , Jahresbasis)	3,6	5,0	5,6
Life Capital	Gebuchte Bruttoprämien (in Mio. USD)	932	1 841	
	Ergebnis (in Mio. USD)	143	34	23
	Operative Nettomarge (%)	13,9	5,2	
	Rendite auf Kapitalanlagen (% , Jahresbasis)	3,4	3,4	
	Eigenkapitalrendite (% , Jahresbasis)	4,0	1,1	0,7
	Generierte liquide Mittel, brutto (in Mio. USD) ⁵	532	848	

⁴ Nur als Referenz und ohne die Auswirkungen der neuen Grundsätze für die US GAAP-Rechnungslegung zur Behandlung und Bewertung von Finanzinstrumenten, die für die Gruppe zum 1. Januar 2018 in Kraft getreten und rückwirkend angewendet worden sind.

⁵ Die Generierung liquider Mittel (brutto) stellt die Veränderung des über das Zielkapital hinaus verfügbaren Überschusskapitals dar, wobei unter dem Zielkapital das minimale statutarische Eigenkapital plus das für den Kapitalmanagementansatz von Life Capital erforderliche zusätzliche Kapital verstanden wird, vor der Berücksichtigung des 15% Anteils an ReAssure, der von MS&AD Insurance Group Holdings Inc. gehalten wird.

Videopräsentation und Folien

Eine Videopräsentation der Ergebnisse von Swiss Re für Medienvertreter und Analysten sowie die entsprechenden Präsentationsfolien sind online unter www.swissre.com abrufbar.

Telefonkonferenz für Medienvertreter

Swiss Re wird heute um 10.30 Uhr (MESZ) eine Medienkonferenz durchführen, zu der Sie sich einwählen können. Wenn Sie teilnehmen möchten, wählen Sie bitte 10 Minuten vor Beginn der Konferenz je nach Standort die entsprechende Telefonnummer:

Schweiz:	+41 (0)58 310 50 00
Deutschland:	+49 (0)69 505 0 0082
Grossbritannien:	+44 (0) 207 107 0613
Frankreich:	+33 (0)1 7091 8706
USA:	+1 (1)631 570 5613
Hongkong:	+852 58 08 1769

Telefonkonferenz für Analysten und Investoren

Swiss Re wird heute Nachmittag um 13.30 Uhr (MESZ) im Rahmen einer Telefonkonferenz für Analysten und Investoren Fragen beantworten. Wenn Sie teilnehmen möchten, wählen Sie bitte 10 Minuten vor Beginn der Konferenz je nach Standort die entsprechende Telefonnummer:

Schweiz:	+41 (0)58 310 50 00
Deutschland:	+49 (0)69 505 0 0082
Grossbritannien:	+44 (0) 207 107 0613
Frankreich:	+33 (0)1 7091 8706
USA:	+1 (1) 631 570 5613
Australien:	+61 28 073 0441

Swiss Re

Die Swiss Re Gruppe ist einer der weltweit führenden Anbieter von Rückversicherung, Versicherung und anderen versicherungsbasierten Formen des Risikotransfers und hat sich zum Ziel gesetzt, die Welt widerstandsfähiger zu machen. Naturkatastrophen, Klimawandel, Langlebigkeit und Cyberkriminalität sind nur einige Beispiele für Herausforderungen, denen die Gruppe mit Weitsicht und Risikomanagement begegnet. Ziel der Swiss Re Gruppe ist es, der Gesellschaft Wohlstand und Fortschritt zu ermöglichen, indem sie ihren Kunden bei neuen Geschäftsmöglichkeiten und Lösungen unterstützend zur Seite steht. Die Swiss Re Gruppe wurde 1863 an ihrem Hauptsitz in Zürich (Schweiz) gegründet und ist weltweit über ein Netz von rund 80 Standorten präsent. Die Gruppe ist in drei Geschäftseinheiten gegliedert. Jede dieser Einheiten verfügt über eine eigene Strategie und Zielsetzung, die gemeinsam zur Mission der Gruppe beitragen.

Logos sowie Fotos von Mitgliedern der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates von Swiss Re bzw. von Swiss Re-Gebäuden finden Sie auf www.swissre.com/media

Die B-Roll können Sie per E-Mail anfordern unter Media_Relations@swissre.com



Hinweis zu Aussagen über zukünftige Entwicklungen

Diese Medienmitteilung enthält Aussagen und Abbildungen über zukünftige Entwicklungen. Diese Aussagen (u. a. zu Vorhaben, Zielen und Trends) und Illustrationen nennen aktuelle Erwartungen bezüglich zukünftiger Entwicklungen auf der Basis bestimmter Annahmen und beinhalten auch Aussagen, die sich nicht direkt auf Tatsachen in der Gegenwart oder in der Vergangenheit beziehen.

Zukunftsgerichtete Aussagen sind typischerweise an Wörtern oder Wendungen wie «vorwegnehmen», «annehmen», «glauben», « fortfahren», «schätzen», «erwarten», «vorhersehen», «beabsichtigen» und ähnlichen Ausdrücken zu erkennen beziehungsweise an der Verwendung von Verben wie «wird», «soll», «kann», «würde», «könnte», «dürfte». Diese zukunftsgerichteten Aussagen beinhalten bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und sonstige Faktoren, die zur Folge haben können, dass das Betriebsergebnis, die finanziellen Verhältnisse, die Solvabilitätskennzahlen, die Kapital- oder Liquiditätspositionen oder die Aussichten der Gruppe wesentlich von jenen abweichen, die durch derartige Aussagen zum Ausdruck gebracht oder impliziert werden, oder dass Swiss Re ihre veröffentlichten Ziele nicht erreicht. Zu derartigen Faktoren gehören unter anderem:

- Häufigkeit, Schweregrad und Entwicklung von versicherten Schadenereignissen, insbesondere Naturkatastrophen, von Menschen verursachten Katastrophen, Pandemien, Terroranschlägen und kriegerischen Handlungen;
- Mortalität, Morbidität und Langlebigkeitsverlauf;
- der zyklische Charakter der Versicherungs- und der Rückversicherungswirtschaft;
- Instabilität mit Auswirkungen auf das globale Finanzsystem;
- Verschlechterung der weltwirtschaftlichen Bedingungen;
- die Auswirkungen der Marktbedingungen, einschliesslich der globalen Aktien- und Kreditmärkte sowie der Entwicklung und Volatilität von Aktienkursen, Zinssätzen, Zinsspannen, Wechselkursen und anderen Marktindizes auf das Anlagevermögen der Gruppe;

- Veränderungen bei den Kapitalanlageergebnissen der Gruppe infolge von Änderungen in der Anlagepolitik der Gruppe oder der veränderten Zusammensetzung des Anlagevermögens der Gruppe und die Auswirkungen des Zeitpunkts solcher Änderungen im Verhältnis zu möglichen Änderungen der Marktbedingungen;
- die Fähigkeit der Gruppe, genügend Liquidität und den Zugang zu den Kapitalmärkten zu gewährleisten, einschliesslich genügend Liquidität zur Deckung potenzieller Rücknahmen von Rückversicherungsverträgen durch Zedenten, Aufforderung zur vorzeitigen Rückzahlung von Schuldtiteln oder ähnlichen Instrumenten oder Forderungen von Sicherheiten aufgrund der tatsächlichen oder wahrgenommenen Verschlechterung der Finanzkraft der Gruppe;
- die Unmöglichkeit, mit dem Verkauf von in der Bilanz der Gruppe ausgewiesenen Wertschriften Erlöse in Höhe des für die Rechnungslegung erfassten Wertes zu erzielen;
- Änderungen von Gesetzen und Vorschriften und ihrer Auslegungen durch Aufsichtsbehörden und Gerichte, die die Gruppe oder deren Zedenten betreffen, einschliesslich als Ergebnis einer Abkehr von multilateralen Konzepten für die Regulierung globaler Geschäftstätigkeiten;
- das Ergebnis von Steuerprüfungen, die Möglichkeit der Realisierung von Steuerverlustvorträgen sowie latenten Steuerforderungen (einschliesslich aufgrund der Ergebniszusammensetzung in einem Rechtsgebiet oder eines erachteten Kontrollwechsels), welche das künftige Ergebnis negativ beeinflussen könnten, und die Gesamtauswirkung von Änderungen steuerlicher Regelungen auf Geschäftsmodelle;
- die Unwirksamkeit von Absicherungsinstrumenten der Gruppe;
- der Rückgang oder Widerruf eines Finanz- oder anderer Ratings einer oder mehrerer Gesellschaften von Swiss Re und sonstige Entwicklungen, welche die Fähigkeit der Gruppe zur Erlangung eines verbesserten Ratings erschweren;
- Unsicherheiten bei der Schätzung der Rücklagen;
- Policernerneuerungs- und Stornoquoten;
- Unsicherheiten bei Schätzungen von künftigen Schäden, welche für die Finanzberichterstattung verwendet werden, insbesondere in Hinblick auf grosse Naturkatastrophen und bestimmte grosse von Menschen verursachte Schäden, da Schadensschätzungen bei solchen Ereignissen mit bedeutenden Unsicherheiten behaftet sein können und vorläufige Schätzungen unter dem Vorbehalt von Änderungen aufgrund neuer Erkenntnisse stehen;
- aussergewöhnliche Ereignisse bei Kunden oder anderen Gegenparteien der Gruppe, zum Beispiel Insolvenz, Liquidation oder sonstige kreditbezogene Ereignisse;
- juristische Verfahren sowie behördliche Untersuchungen und Massnahmen, einschliesslich solcher im Zusammenhang mit Branchenanforderungen und allgemeinen für die Geschäftstätigkeit geltenden Verhaltensregeln;
- Änderungen der Rechnungslegungsstandards;
- bedeutende Investitionen, Akquisitionen oder Veräusserungen sowie jegliche Verzögerungen, unerwartete Kosten, geringer als erwartet ausfallende Vorteile oder andere Themen im Zusammenhang mit diesen Transaktionen;
- Verschärfung des Wettbewerbsklimas, einschliesslich durch neue Marktteilnehmer; und
- operative Faktoren, beispielsweise die Wirksamkeit des Risikomanagements und anderer interner Verfahren zur Bewirtschaftung vorgenannter Risiken und die Fähigkeit zur Bewirtschaftung von Risiken für die Cybersicherheit.

Diese Aufzählung von Faktoren ist nicht erschöpfend. Die Gruppe ist in einem Umfeld tätig, das sich ständig verändert und in dem neue Risiken entstehen. Die Leser werden daher dringend gebeten, sich nicht zu sehr auf zukunftsgerichtete Aussagen zu verlassen. Swiss Re ist nicht verpflichtet, zukunftsgerichtete Aussagen aufgrund neuer Informationen, Ereignisse oder Ähnlichem öffentlich zu revidieren oder zu aktualisieren.

Diese Mitteilung ist nicht als Empfehlung für den Kauf, Verkauf oder das Halten von Wertpapieren gedacht und ist kein Angebot oder Angebotseinholung für den Erwerb von Wertpapieren in irgendeinem Land, einschliesslich der USA. Jedes derartige Angebot würde ausschliesslich in Form eines Verkaufsprospekts oder Offering Memorandums erfolgen und den geltenden Wertschriftengesetzen entsprechen.